

Dividende bleibt bei € 1.-

Ergänzend zu unserem Bericht in NJ 2/10 könnten wir nach der Bilanzpressekonferenz am 09.02.2010 konkrete Daten zum Geschäftsjahr 2009 nachtragen: Der Zinsüberschuss betrug € 110 (92,7) Mio., der Provisionsüberschuss € 39.7 (39.3) Mio., der Verwaltungsaufwand € 99 (90.3) Mio. und die Risikovorsorge € 19 (16.5) Mio. Das Betriebsergebnis legte somit um 31.5 % auf € 33 (25.1) Mio. zu. Bei einem um 45 % auf € 17.4 (12) Mio. gestiegenen Jahresüberschuss wird der inneren Stärkung Vorrang eingeräumt und die Dividende bei € 1.- belassen.

Mitarbeiter ohne Boni

Sowohl die Kundenkredite die auf € 3 (3.2) Mrd. abschnolzen, als auch die Kundeneinlagen, die bei € 3 (3.1) Mrd. stabilisiert werden konnten, zeigen die konservative Ausrichtung. Die EK-Rendite wurde kräftig auf 9.6 (7.7) % gesteigert. Die für Banken wichtige Kennzahl Combined-Ratio verbesserte sich auf 65.5 (68.4) %. Zu erwähnen ist auch, dass die National-Bank keine Boni zahlt. Die Gehälter setzen sich aus Festgehalt und Tantieme, die maximal 30 % erreichen kann, zusammen. Im Schnitt betragen die Tantiemen weniger als 15 %.

Börsennotierung würde Unabhängigkeit gefährden

Wie bereits erwähnt, ist die Zahl der Aktionäre nach der vorjährigen Kapitalerhöhung auf ca. 4000, von denen 53 % zu den privaten Aktionären, überwiegend Kunden, zählen, gestiegen. Zu den institutionellen Investoren gehört die Signal Iduna, die an der Kapitalerhöhung voll teilnahm und somit ihren Anteil von 32 % nicht verwässerte. Erneut wurde betont, dass keine Börsennotierung der Aktien angestrebt werde, um die Unabhängigkeit nicht zu gefährden.

Handel bei Valora. Kurse am 24.02.2010: € 39.60 TG (0 St.) / € 44 TB (0 St.). Letzter gehandelte Kurs am 19.02.2010: € 44 (10 St.).

Klaus Hellwig